LANDSCHAFTSPLAN BÜCHEN
BESTAND UND BEWERTUNG

Zeichenerklärung

1. Biotoptypen und Nutzungstypen

1.1 Wald

WL Laubwald
WLB Bruchwald gem. § 15 a LNatSchG geschützt
WLF sonstiger Feuchtwald gem. § 15 a LNatSchG geschützt
WLS Laubwaldaufforstung, Stangenholzstadium
WLJ Laubwaldjungaufforstung
WN Nadelwald
WNS Nadelwaldaufforstung, Stangenholzstadium
WNJ Nadelwaldjungaufforstung
Zuordnung der dominanten Baumarten bei den Nadelwald-Biotoptypen:
K: Kiefer
F: Fichte
WM Mischwald

Hinweis: Nach § 2 Abs. 1 Landeswaldgesetz ist jede mit Forstpflanzen bestockte Fläche als Wald im Sinne des Gesetzes anzusehen. Dementsprechend kann die forstbehördliche Beurteilung von Waldflächen von der Darstellung im Landschaftsplan abweichen.

1.2 Gehölze und Gebüsche

GL Laubgehölz / Laubgebüsch
GLF Laubfeuchtgehölz / Laubfeuchtgebüsch gem. § 15 a LNatSchG geschützt
GN Nadelgehölz / Nadelgebüsch
Zuordnung der dominanten Baumarten bei den Nadelgehölzen / -gebüschen:
K: Kiefer
F: Fichte
GM Mischgehölz / Mischgebüsch
Kleingebüsch
Hecke
Redder (hier bestehend aus zwei Knicks guter Ausprägung)
K I Knick weniger gute Ausprägung
K II Knick gute Ausprägung
KB Baumknick
Einzelbaum / Baumgruppe
Baumreihe
Allee

1.3 Fließgewässer

FB + Bach naturnah gem. § 15 a LNatSchG geschützt
FB Bach bedingt naturnah gem. § 15 a LNatSchG geschützt
FB - Bach naturfern
Graben
verrohrte Fließgewässer
Kanal

1.4 Stillgewässer

ST + Kleingewässer naturnah gem. § 15 a LNatSchG geschützt
ST Kleingewässer bedingt naturnah gem. § 15 a LNatSchG geschützt
ST - Kleingewässer naturfern
ST.G Kleingewässer privater Gärten

1.5 Gehölzfreie Biotoptypen der Sümpfe und Ufer

SFH feuchte Hochstaudenflur bis Sumpf gem. § 15 a LNatSchG geschützt
SR Röhricht gem. § 15 a LNatSchG geschützt
SU Uferstaudenflur gem. § 15 a LNatSchG geschützt

1.6 Gehölzfreie Biotoptypen magerer Standorte

MT Trockenrasen gem. § 15 a LNatSchG geschützt
MG trockene Grasflur gem. § 15 a LNatSchG geschützt

1.7 Ruderalfluren

RF Ruderalflur frisch bis feucht * gem. § 15 a LNatSchG geschützt
RT Ruderalflur trocken * gem. § 15 a LNatSchG geschützt
RHF halbruderale Gras- und Staudenflur frisch bis feucht * gem. § 15 a LNatSchG geschützt
RHT halbruderale Gras- und Staudenflur trocken * gem. § 15 a LNatSchG geschützt

* als Sukzessionsfläche nur geschützt, wenn außerhalb geschlossener Ortschaften vorkommend und öffentlich rechtlich verbindlich nicht für andere Zwecke vorgesehen (vgl. § 15a (1) Nr. 10)

1.8. Grünland

Intensivgrünland
mesophiles Grünland
Feuchtgrünland
GS seggen- und binsenreiches Naßgrünland gem. § 15 a LNatSchG geschützt
Obstwiese

1.9 Acker- und Gartenbaubiotoptypen

Acker
Ackerbrache
Baumschule
Gärtnerei

1.10 Sonstige Biotoptypen

Böschung gem. § 15 a LNatSchG geschützt
Sukzessionsfläche gem. § 15 a LNatSchG geschützt
unbefestigter Weg

1.11 Grünflächen

Grünflächen allgemein
Sportplatz
Tennisplatz
Spielplatz
Bolzplatz
Reitplatz
Friedhof
Kleingärten

1.12 Ver- und Entsorgungsanlagen

U. Umspannwerk
Wasserwerk
Kläranlage
Regenrückhaltebecken
Hochspannungsleitung

1.13 Flächen für den Gemeinbedarf

Öffentliche Verwaltung
Schule / Kindergarten
Kirche
Feuerwehr
Gebäude für sportliche Zwecke
Gebäude für kulturelle Zwecke
Gebäude für soziale Zwecke
Post / Fernmeldeanlage

1.14 Wohnbau- und Gewerbeflächen

Wohnbaufläche
ED Einfamilien- und Doppelhäuser
R Reihenhäuser
M Mehrfamilienhäuser
EH ehemalige Landwirtschaftliche Hofstelle (landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben)
HG Hausgärten

Gemischte Baufläche
LH Landwirtschaftliche Hofstelle
MD Dorfgebiet
MI Mischgebiet
EH ehemalige Landwirtschaftliche Hofstelle (landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben)
HG Hausgärten

Gewerbliche Baufläche
GE Gewerbegebiet
GI Industriegebiet

Zuordnung des geschätzten Alters der Gebäude bei den Wohnbau- und Gewerbeflächen:
I : entstanden bis 1900
II : entstanden von 1900 bis 1940
III : entstanden von 1940 bis 1970
IV : entstanden von 1970 bis 1990
V : entstanden von 1990 bis 1995

Sonderbaufläche
Hier : CAMP Campingplatz, BUND Bund (Übungsgelände), HAFEN

2. Vorrangige Flächen für den Naturschutz

N Naturschutzgebiet
A Ausgleichsflächen

Zu den vorrangigen Flächen zählen auch die unter Punkt 1.1 bis 1.10 dargestellten nach § 15a LNatSchG geschützten Biotoptypen

3. Sonstige Schutzgebiete

Erholungsschutzstreifen gem. § 11 LNatSchG
NP Naturpark
AD Archäologisches Denkmal

4. Sonstige Planzeichen

Bahnlinie
P Parkplatz
LL landwirtschaftliche Lagerstelle
Altablagerungen
LA 2529/58 Biotope (mit Nr. vom Landesamt für Naturschutz Schleswig-Holstein erfaßt)
13 Biotope mit Belegaufnahme
BP 20.1 genehmigter B- Plan hier: B- Plan Nr. 20.1
Gemeindegrenze (Grenze des Plangebiets)

Allgemeiner Hinweis: die Legendenkürzel der § 15a LNatSchG geschützten Biotoptypen (außer Böschungen - und Sukzessionsflächen) sind in Kästchen gesetzt

Bewertung

Wert stufe	Definitionen / Kriterien	Biotoptypen im Untersuchungsgebiet[1]	Schutzstatus LNatSchG[2]
5	sehr hoher Biotopwert: sehr wertvolle, sehr naturnahe Biotoptypen ehemaliger Natur- bzw. Kulturlandschaften; Ersetzbarkeit sehr schwer bis unrealistisch, viele gefährdete Arten	• Bruchwald • Bachabschnitt naturnah • Trockenrasen • seggen- und binsenreiches Naßgrünland	§ 15a § 15a § 15a § 15a
4	hoher Biotopwert: wertvolle, naturnahe Biotoptypen ehemaliger Natur- bzw. Kulturlandschaften; Ersetzbarkeit schwer möglich, lokal herausragende Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz	• Laubwald • Sonstiger Feuchtwald • Laubfeuchtgehölz / -gebüsch • Knick gute Ausprägung • Redder, bestehend aus zwei Knicks guter Ausprägung • Allee, vorwiegend aus alten Bäumen bestehend • Bachabschnitt bedingt naturnah • Kleingewässer naturnah • feuchte Hochstaudenflur bis Sumpf • Röhricht • Uferstaudenflur • Ruderalflur trocken • halbruderale Gras- und Staudenflur trocken • Obstwiese	§ 7 II Nr. 8 § 15a § 15a § 15b § 15b § 7 II Nr. 8 § 15a § 15a § 15a § 15a § 15a § 15a § 15a
3	mittlerer Biotopwert: relativ extensiv genutzte oder ungenutzte Biotoptypen mit i.d.R. mittlerer Arten- und Strukturvielfalt; Ersetzbarkeit mittel bis langfristig möglich, besonders im besiedelten Bereich hohe Rückzugsfunktion für Arten	• Laubgehölz / -gebüsch • Mischwald • Mischgehölz/ -gebüsch • Kleingebüsch • Hecke • Knick weniger gute Ausprägung • Redder, bestehend aus zwei Knicks weniger guter Ausprägung • Einzelbaum / Baumgruppe • Baumreihe • Kleingewässer bedingt naturnah • halbruderale Gras- und Staudenflur frisch bis feucht • Ruderalflur frisch bis feucht • mesophiles Grünland • trockene Grasflur • Feuchtgrünland • Sukzessionsfläche • unbefestigter Weg	§ 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 15b § 15b § 15b § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 15a § 15a § 15a § 15a § 7 II Nr. 9 § 15a
2	niedriger Biotopwert: relativ intensiv genutzte Biotoptypen mit i.d.R. geringer Arten- und Strukturvielfalt; Ersetzbarkeit leicht möglich	• Laubwaldaufforstung / Stangenholzstadium • Laubwaldjungaufforstung • Kiefernnadelwald • Kiefernnadelwaldjungaufforstung • Kiefernnadelgehölz • Bachabschnitt naturfern • Graben • Kanal • Kleingewässer naturfern • Kleingewässer privater Gärten • Intensivgrünland • Ackerbrache	§ 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8
1	sehr niedriger Biotopwert: sehr intensiv genutzte Biotoptypen mit i.d.R. fehlender Arten- und Strukturvielfalt; Ersetzbarkeit nicht relevant	• Fichtennadelwald • Lärchennadelwald • Fichtennadelwaldaufforstung / Stangenholzstadium • Kiefernnadelwaldaufforstung / Stangenholzstadium • Fichtennadelwaldjungaufforstung • Fichtennadelgehölz /-gebüsch • Acker • Grünfläche (mit Zuordnungen) • Baumschule • Gärtnerei	§ 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8 § 7 II Nr. 8
0	äußerst gestörte Standorte	• stark bzw. voll versiegelte Flächen (z.B. Asphalt- und Betondecken, Gebäude)	

[1] Der Biotoptyp Böschung wurde nicht bewertet. Der Wert der Böschungen hängt von der tatsächlich vorhandenen Vegetation ab und muß daher einzelfallbezogen bewertet werden.

Festgestellt durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.05.2003
Büchen, den
Siegel
....
(Möller) Bürgermeister

Der festgestellte Landschaftsplan wird hiermit ausgefertigt.
Büchen, den
Siegel
....
(Möller) Bürgermeister

DATUM	GEZ.	ÄNDERUNG / ERGÄNZUNG / VERTEILER
Febr. 2003	Vo.	lt. Änderung der Gemeinde
Okt. 2002	Vo.	lt. Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen der UNB
Aug. 2001	Vo.	lt. Abwägung TÖB-Beteiligung

PROJEKTNAME
LANDSCHAFTSPLAN BÜCHEN

PLANBEZEICHNUNG
BESTAND UND BEWERTUNG

DATUM	PLAN-NR.	PLAN-GR.	GEZEICHNET	BEARBEITET	MAßSTAB
März 1999	2089 / 1	115 x 211 cm	St.	Kr	1 : 5000

AUFTRAGGEBER
GEMEINDE BÜCHEN
AMTSPLATZ
21514 BÜCHEN

PLANVERFASSER
BRIEN · WESSELS · WERNING GMBH
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA / IFLA
ELISABETH-HASELOFF-STRASSE 1
23564 LÜBECK
TEL.: 0451 / 61068-0
FAX: 0451 / 61068-33
MANHAGENER ALLEE 57
22926 AHRENSBURG
TEL.: 04102 / 51234
FAX.: 04102 / 59140

PLAN-NR.
1